



Teaching Analysis Poll (TAP)

Zahlen | Daten | Fakten

Wintersemester 2019/20

Universität zu Köln

Prorektorat für Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung

Campus im Dialog

<http://www.uni-koeln.de/cid>

Erstellung des Berichts

Sara Salzmann & Anna-Linda Sachse

1 Teaching Analysis Poll (TAP)

Das vorliegende Dokument bietet eine Übersicht über den Durchlauf des *Teaching Analysis Poll* (TAP) im Wintersemester 2019/20, das von Campus im Dialog an der Universität zu Köln (UzK) im Sommersemester 2016 eingeführt wurde und seitdem für alle Lehrpersonen der UzK angeboten wird.

Das TAP stellt eine qualitative Ergänzung zur „klassischen“ Lehrveranstaltungsevaluation dar, indem ein Dialog über Lehr- und Lernprozesse zwischen Studierenden und Lehrenden eröffnet wird. Studierende können so die Lehre aktiver mitgestalten. Dadurch, dass ein TAP in der Semestermitte stattfindet, gibt es die Möglichkeit, sowohl lernförderliche als auch hinderliche Aspekte zu erkennen und etwaige Veränderungsideen noch während der laufenden Veranstaltung umzusetzen. Darüber hinaus können die Ergebnisse, wenn gewünscht, von der Lehrperson als Ansatzpunkt für Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung oder für ihr Lehrportfolio genutzt werden.

Das Verfahren kommt ursprünglich aus dem US-amerikanischen Kontext und wird an verschiedenen Hochschulen in Deutschland zum Teil schon seit einigen Jahren erfolgreich eingesetzt. Da das originale Konzept des TAP für Veranstaltungen mit einer maximalen Anzahl von 70 Teilnehmenden ausgelegt ist, wurde dieses von Campus im Dialog so weiterentwickelt, dass auch Lehrpersonen von Veranstaltungen mit mehr als 70 Studierenden partizipieren können. Der Ablauf dieser sogenannten *big TAPs* (b-TAP) unterscheidet sich in einigen Punkten von dem des originalen TAP, wobei das grundlegende Konzept weitestgehend bestehen bleibt (s.u.: Ablauf eines b-TAP). Da sich die Durchführung des b-TAP bewähren konnte und Vorteile in Bezug auf die Organisation bei größeren Gruppen bietet, wird seit dem Wintersemester 2018/19 das b-TAP bereits für Lehrveranstaltungen mit über 45 Teilnehmenden angeboten.

Ablauf eines TAP

Die Teilnahme am TAP ist für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig. Interessierte Lehrende können sich mittels eines Anmeldeformulars per E-Mail anmelden und einen Termin für die Semestermitte vereinbaren. Die Lehrperson beendet zu diesem Termin die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende und verlässt den Raum, woraufhin eine Person von Campus im Dialog die Moderation des TAP übernimmt, sodass die Anonymität der Studierenden und ihrer Meinung zur Lehrveranstaltung gegenüber der Lehrperson gewahrt wird. Geleitet durch die drei folgenden Fragen, welche auf einem Klemmbrett ausgegeben werden, diskutieren die Studierenden zunächst in Kleingruppen über den Lernprozess in der Veranstaltung:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die moderierende Person sammelt die notierten Punkte und ermittelt und protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Diese werden der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch berichtet (s.u.: Rückmeldegespräch). In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson das Ergebnis mit den Studierenden. Dabei können zum Beispiel Vorgehensweisen der Lehrperson transparent gemacht und Veränderungen angestoßen werden.

Ablauf eines b-TAP

Genauso wie bei der originalen Version des TAP ist die Teilnahme an einem b-TAP für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig und interessierte Lehrpersonen können sich per E-Mail anmelden. Ab dieser Stelle unterscheidet sich der Ablauf des b-TAP in einigen Punkten von einem gewöhnlichen TAP. Es werden zwei Termine mit einem zweiwöchigen Abstand voneinander für die Semestermitte vereinbart. Beim ersten Termin erscheint die moderierende Person von Campus im Dialog zu Veranstaltungsbeginn und informiert die Studierenden kurz über den Ablauf des b-TAP. Die Studierenden bekommen einen Flyer ausgehändigt, der neben den organisatorischen Informationen auch den Link sowie den dazugehörigen QR-Code für den Zugang zum Online-Fragebogen beinhaltet. Daraufhin haben die Studierenden eine Woche die Möglichkeit, online ihre Meinung zu den bekannten drei Fragen (lernförderliche und erschwerende Aspekte sowie Verbesserungsvorschläge) abzugeben.

Die gesammelten Studierendenantworten werden nach Ablauf des Befragungszeitraums von einer Woche von Campus im Dialog sortiert und zur Präsentation auf Folien vorbereitet.

Zum zweiten Termin beendet die Lehrperson die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an die moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Nun werden die online von den Studierenden abgegebenen Antworten zu den drei Fragen präsentiert und die Mehrheitsmeinung der anwesenden Studierenden ermittelt und protokolliert. Zusätzlich gibt es, wie beim originalen TAP, die Möglichkeit, Rückfragen an die Studierenden zum besseren Verständnis der Antworten zu stellen. Auch an das b-TAP schließt sich zeitnah ein Rückmeldegespräch mit der Lehrperson an, so dass diese in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung das Ergebnis mit den Studierenden besprechen kann.

Sonderfrage

Neben den drei zentralen Fragen im TAP gibt es – falls gewünscht – die Möglichkeit, nach einem weiteren Aspekt zu fragen, der die Lehrperson besonders interessiert. Zum Beispiel kann es sein, dass in der Lehrveranstaltung ein neues Konzept für Gruppenarbeiten von der Lehrperson erprobt wird und sie daher von den Studierenden wissen möchte, wie diese damit zurechtkommen. Oder die Lehrperson hat ihre Folien überarbeitet und möchte wissen, ob die Studierenden gut damit arbeiten können. Den teilnehmenden Lehrenden wird durch die Sonderfrage die Möglichkeit gegeben, detaillierte und für ihr Lehrhandeln spezifische Rückmeldung in Ergänzung zu den drei feststehenden Fragen zu erhalten.

Die Möglichkeit der Sonderfrage gibt es auch für die b-TAPs. Diese wird nicht in die Online-Umfrage integriert, sondern analog zum originalen TAP am Ende des 30-minütigen Abstimmungstermins gestellt.

Rückmeldegespräch

In einem separaten Rückmeldegespräch werden der Lehrperson die Ergebnisse des TAP bzw. b-TAP berichtet. Die von Campus im Dialog erhobene Mehrheitsmeinung der Studierenden zu den drei Fragen (und ggf. der Sonderfrage) wird in schriftlicher Form für die Lehrperson aufbereitet und im Rückmeldegespräch ausgehändigt. Im direkten Gespräch können mögliche inhaltliche Unklarheiten geklärt und auch die Eindrücke aus dem TAP besprochen werden. Teil des Rückmeldegesprächs ist ebenfalls das Informationsblatt „Feedback zum Feedback“, welches von Campus im Dialog erstellt wurde, um die Lehrenden beim Umgang mit dem Feedback der Studierenden zu unterstützen. Es beinhaltet Hinweise, wie das Feedback der Studierenden konstruktiv aufgenommen und veränderbare und nicht veränderbare Aspekte möglichst transparent besprochen werden können. Campus im Dialog fungiert im gesamten TAP-Prozess als wertungsfreies Sprachrohr der Studierenden und äußert daher im Rückmeldegespräch keine inhaltlichen oder didaktischen Handlungsempfehlungen.

Das Rückmeldegespräch wird – soweit terminlich bei den Lehrenden möglich – immer innerhalb einer Woche nach dem TAP-Termin durchgeführt, so dass die Lehrperson bereits in der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung das Ergebnis mit den Studierenden besprechen und gegebenenfalls durch das TAP angeregte Veränderungen noch im laufenden Semester umsetzen kann.

Seit dem Wintersemester 2018/19 erhalten alle Lehrpersonen auf Wunsch ein Zertifikat als Teilnahmebescheinigung von Campus im Dialog ausgehändigt.

2 Zahlen | Daten | Fakten im Wintersemester 2019/20

Im Wintersemester 2019/20 wurden insgesamt zehn TAPs¹ bei sieben Lehrpersonen²³ in der Zeit vom 13.11.2019 bis zum 10.12.2019 durchgeführt. Die kleinste Veranstaltung, in der ein TAP durchgeführt wurde, wurde am Befragungstag von fünf Studierenden besucht, in der größten Veranstaltung stimmten am Tag des b-TAP rund 70 Studierende über die Rückmeldung an ihre Lehrperson ab.

Im Folgenden wird in anonymer Form eine Übersicht zu den Lehrveranstaltungen gegeben, in welchen ein TAP durchgeführt wurde. Die Auswertung erfolgt dabei nach Veranstaltungen. Lehrpersonen, welche im aktuellen Semester mehrere TAPs durchführen ließen, gehen dadurch mehrfach in die Berechnung der Häufigkeiten für die Fakultäten und Statusgruppenzugehörigkeit ein.

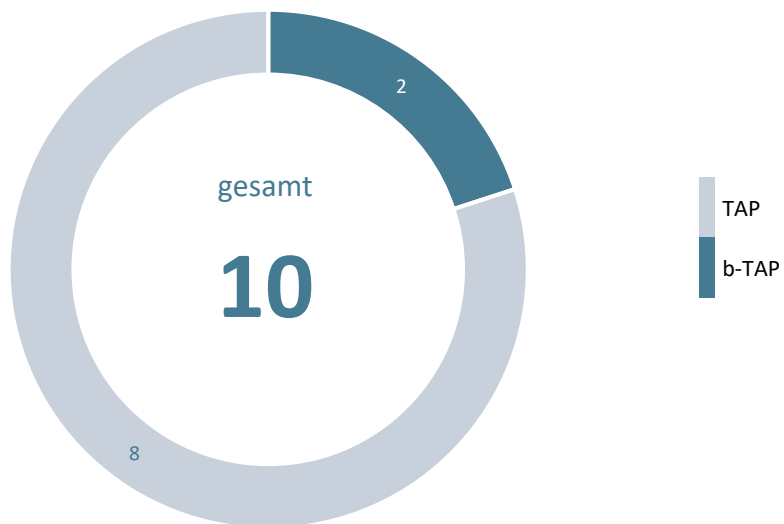
Die inhaltlichen Rückmeldungen der Studierenden bezüglich der Fragen nach lernförderlichen und lernhinderlichen Aspekten sowie die Verbesserungsvorschläge werden hier nicht dargestellt, da es sich um vertrauliche Daten handelt. Ein fiktives Beispiel, wie eine Rückmeldung an eine Lehrperson aussehen kann, ist diesem Bericht angehängt.

¹ Die im Vergleich zu den vorherigen Semestern geringere TAP-Anzahl ergibt sich aus verringerten personellen Kapazitäten im Wintersemester 2019/20.

² Manche Lehrende meldeten mehrere ihrer Lehrveranstaltungen für ein TAP an. Daher ist die TAP-Anzahl größer als die Anzahl der teilnehmenden Lehrpersonen.

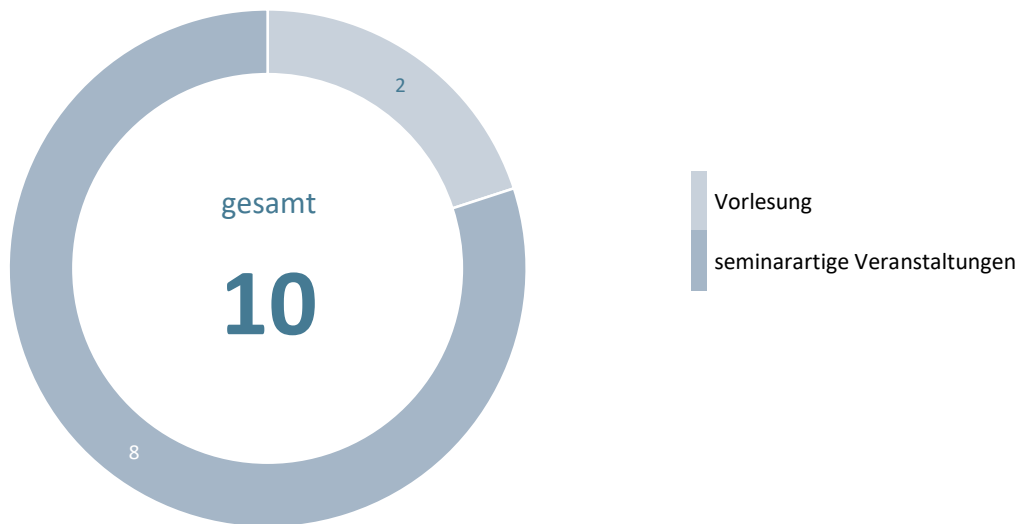
Art des TAP

Die folgende Abbildung zeigt, wie viele b-TAPs im Vergleich zu den originalen TAPs angemeldet wurden. Die durchschnittliche Anzahl an Studierenden in Veranstaltungen, in denen die originalen TAPs durchgeführt wurden, lag bei 21,4; bei den b-TAPs bei 54,5.



Art der Lehrveranstaltung

Bei der Durchführung des TAP werden verschiedene Veranstaltungsarten angesprochen. Hierbei werden Vorlesungen von seminarartigen Veranstaltungen unterschieden. Seminarartige Veranstaltungen umfassen verschiedene Formen wie Mittel- und Proseminare. Die Zuordnung erfolgte nach den Angaben in KLIPS.



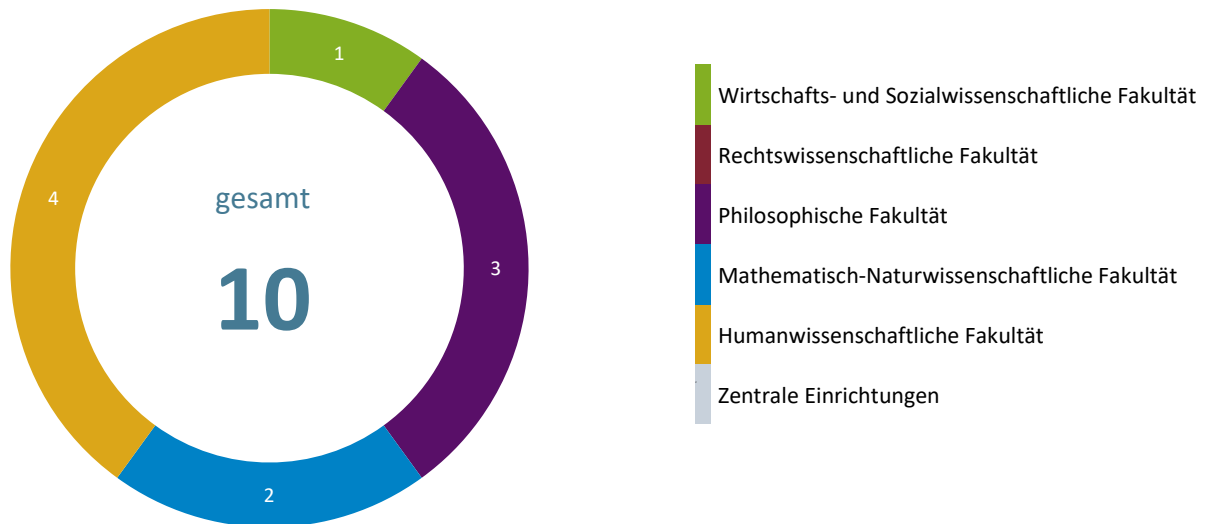
Nutzung der Sonderfrage

In der folgenden Abbildung ist dargestellt, für wie viele Lehrveranstaltungen die Lehrpersonen die moderierende Person von Campus im Dialog beauftragten, den Studierenden eine Sonderfrage zu stellen.



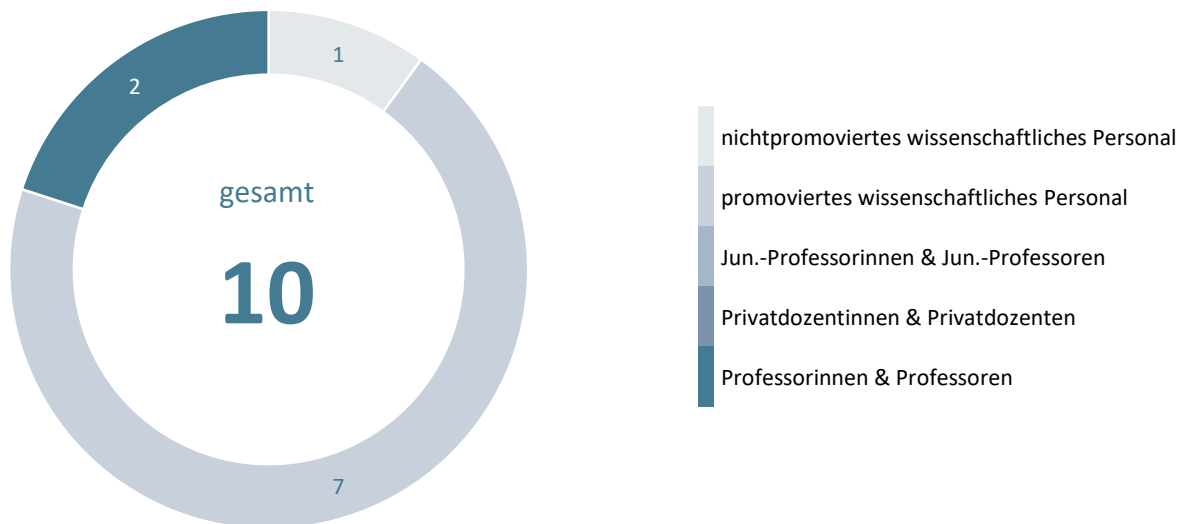
Fakultätszugehörigkeit

Die Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen, bei denen ein TAP im Wintersemester 2019/20 durchgeführt wurde, ist der folgenden Abbildung zu entnehmen. Auch hier waren die Zählleinheit die TAPs, das heißt, wenn bei einer Lehrperson mehr als ein TAP durchgeführt wurde, ging die Fakultätszugehörigkeit in entsprechender Anzahl in die Auswertung ein.



Statusgruppenzugehörigkeit

Im Folgenden ist die Statusgruppenzugehörigkeit der Lehrpersonen der jeweiligen ‚geTAPten‘ Lehrveranstaltungen dargestellt.



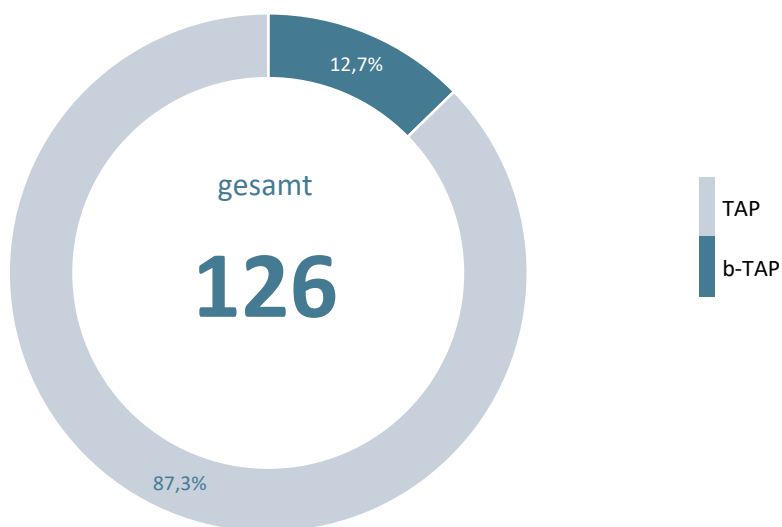
3 Zahlen | Daten | Fakten aller TAPs

Im Folgenden soll nun eine Gesamtbilanz der TAP-Durchläufe seit Einführung an der Universität zu Köln, also der letzten acht Semester, gezogen werden.

Aufgrund der anonymen Verarbeitung personenbezogener Daten werden alle Daten pro TAP, also pro Lehrveranstaltung, erfasst. Lehrpersonen, die mehrfach ein TAP angemeldet haben, sind somit auch mehrfach in der nachfolgenden Statistik aufgeführt. Durch dieses Vorgehen ist unter anderem sichergestellt, dass veränderbare Variablen, wie beispielsweise die Statusgruppenzugehörigkeit einer Lehrperson, für den jeweiligen Zeitpunkt des TAP korrekt aufgeführt sind.

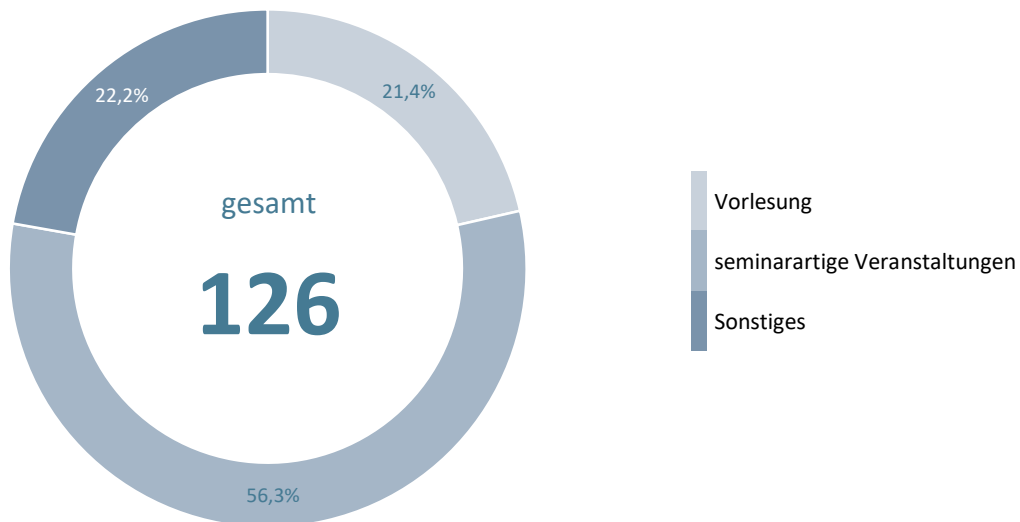
Art des TAP

Betrachtet man alle bisherigen TAPs, überwiegen die originalen TAPs deutlich im Vergleich zu den ein Semester später pilotierten b-TAPs. Die Nachfrage nach originalen TAPs war in jedem Semester deutlich höher als die nach b-TAPs.



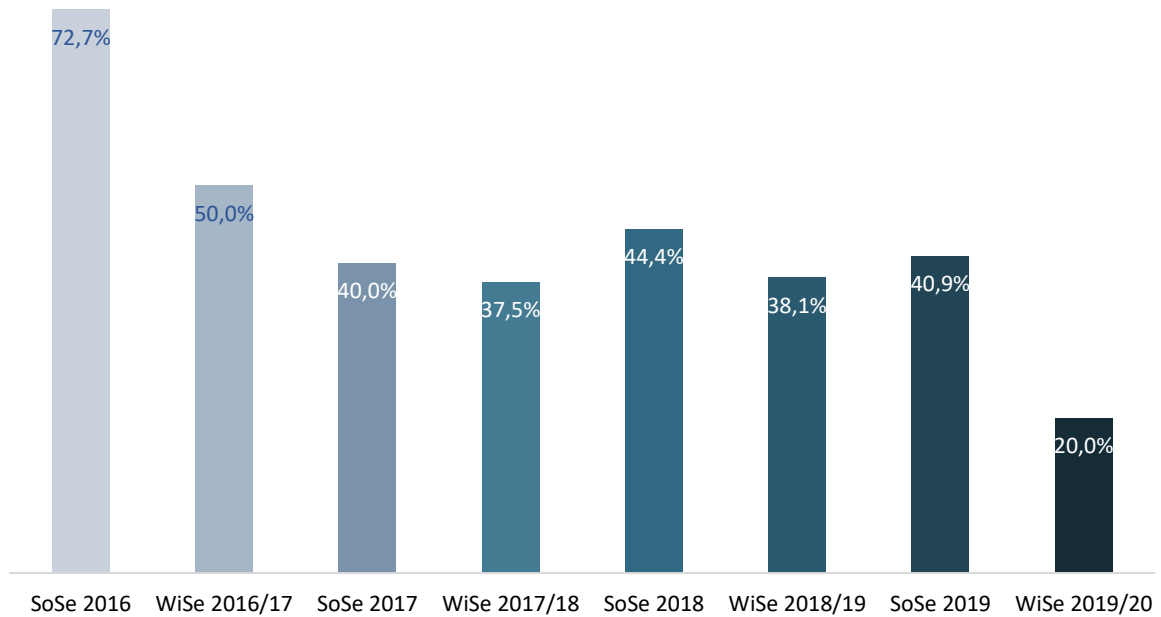
Art der Lehrveranstaltung

Neben einer höheren Nachfrage nach einem originalen TAP im Gegensatz zum b-TAP ist auch die Verteilung der ‚geTAPten‘ Lehrveranstaltungen stärker durch seminarartige und sonstige Veranstaltungen geprägt als durch Vorlesungen. Letztere führen oftmals aufgrund ihrer tendenziell höheren Anzahl Studierender zu einem b-TAP.



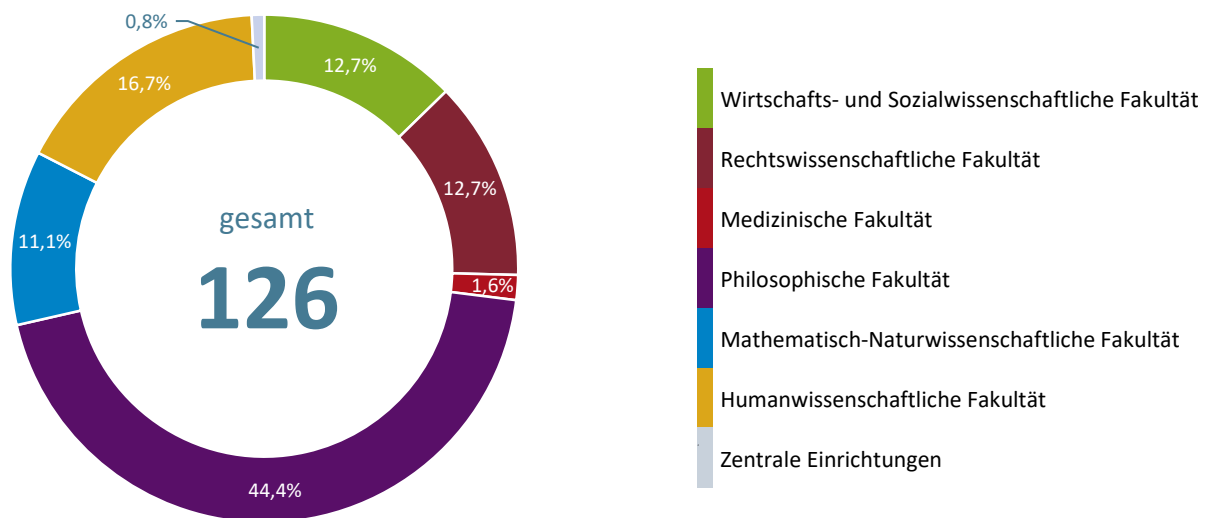
Nutzung der Sonderfrage

Ein Blick auf die Anteile der Lehrveranstaltungen, in denen eine Sonderfrage an die Studierenden gestellt wurde, zeigt, dass diese Möglichkeit im Vergleich zur ersten Erhebung im Sommersemester 2016 zwar weniger genutzt, jedoch in den meisten Semestern von über einem Drittel der Lehrpersonen in Anspruch genommen wird.



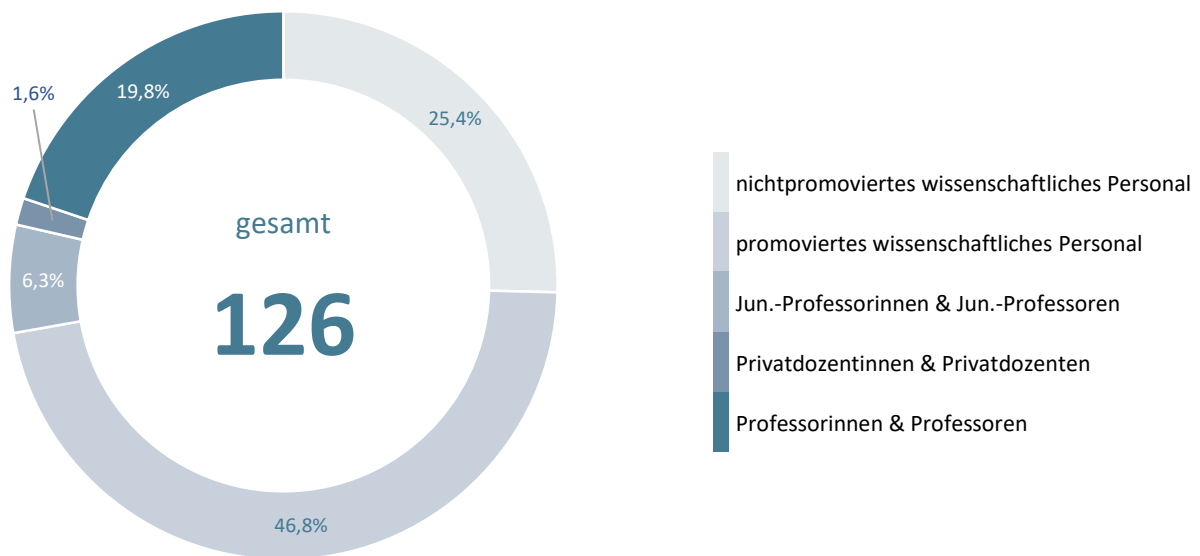
Fakultätszugehörigkeit

Insgesamt ist eine fakultätsübergreifende Nutzung unseres Angebots erkennbar. Über die Semester hinweg wird eine verstärkte Nachfrage der Philosophischen Fakultät in der Gesamtübersicht deutlich.



Statusgruppenzugehörigkeit

Die nachfolgende Grafik bildet die Verteilung der Statusgruppenzugehörigkeit⁴ der Lehrpersonen zum Zeitpunkt des TAP ab. Den größten Anteil bildet das promovierte wissenschaftliche Personal, welches nahezu die Hälfte aller Lehrpersonen darstellt, die sich für ein TAP entscheiden. Das nichtpromovierte wissenschaftliche Personal bildet etwas mehr als ein Viertel, gefolgt von der Gruppe der Professorinnen und Professoren, die mit etwa einem Fünftel über die Semester hinweg ebenfalls zahlreich vertreten sind. Junior-Professorinnen und -Professoren sowie Privatdozentinnen und -dozenten bilden den kleinsten Anteil.

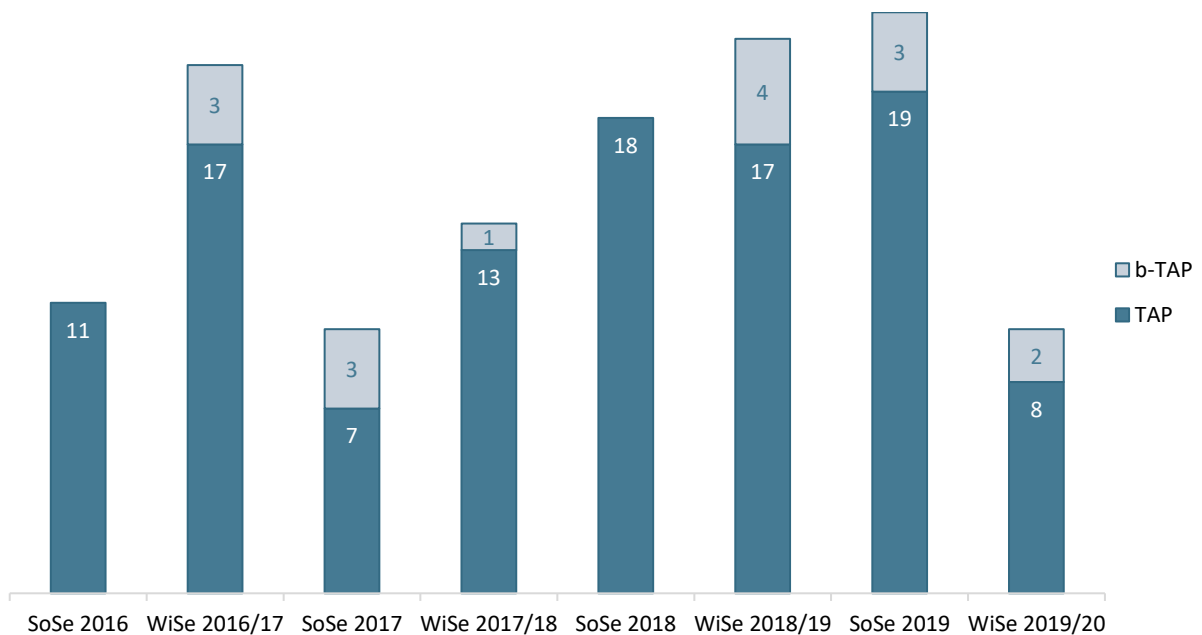


⁴ Für einen möglichst genauen Einblick sind in der Darstellung die Jun.-Professuren und die Privatdozentinnen und -dozenten separat aufgeführt, statt diese in die Gruppe des promovierten wissenschaftlichen Personals einzurechnen.

4 Fazit

Gesamtzahl der TAPs pro Semester

Das Sommersemester 2019 stellte mit 22 durchgeführten TAPs einen neuen Rekord auf. Die geringeren Zahlen für das Wintersemester 2019/20 lagen nicht an einer geringen Nachfrage, sondern an den verringerten personellen Kapazitäten.



Eine positive Resonanz des TAP zeigt sich sowohl bei den teilnehmenden Lehrpersonen als auch bei ihren Studierenden. Unter anderem wird dies auch dadurch erkennbar, dass einige Lehrpersonen bereits in mehreren Semestern beziehungsweise mit mehreren Veranstaltungen pro Semester am TAP teilgenommen haben und auch von Studierendenseite positives Feedback an uns herangetragen wurde.

5 Ausblick

Aufgrund der Corona-Krise und damit verbunden der (temporären?) Umstellung auf digitale Lehrformate sowie zusätzlich aufgrund struktureller Veränderungen des Arbeitsbereichs und damit einhergehenden personellen Veränderungen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar, ob im Sommersemester 2020 wieder TAPs und b-TAPs angeboten werden.

Alle aktuellen Informationen zum TAP und zur Anmeldung finden Sie online unter: www.uni-koeln.de/tap.



Veranstaltung: Titel der Lehrveranstaltung

Lehrperson: Name der Lehrperson

Anzahl der Studierenden: 20

Datum: 01.01.2000

Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden werden anhand von Praxisbeispielen erklärt • Nachfragen jederzeit möglich • Gut verständliches Skript • Gute Atmosphäre in der Veranstaltung • Wechsel zwischen Vortrag und Gruppenarbeiten (½)

Was erschwert Ihr Lernen?	Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsrelevanz wird nicht immer deutlich (wie viel Detailwissen ist notwendig) 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Ende jedes Themenblocks zusammenfassen, was prüfungsrelevant ist (½)
<ul style="list-style-type: none"> • Manchmal zu schnell 	
<ul style="list-style-type: none"> • Materialien manchmal erst sehr spät online (½) 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien früher online stellen
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliches Vorwissen der Studierenden 	

Besonderes Anliegen der Lehrperson:

Können die Studierenden die thematischen Verbindungen zur Vorlesung nachvollziehen?

Antwort:

Mehrheitsmeinung: Ja!

